



## **Protokoll der 5. ordentlichen Generalversammlung des Geschichtsvereins Adliswil 29. März 2011, 20.00–20.55 Uhr, Haus Brugg, Raum EG 2**

### **1. Begrüssung und Wahl von zwei Stimmenzählern/-innen**

Präsident Heinz Binder begrüsst die trotz verschiedenen bei ihm eingegangenen Abmeldungen die zahlreich anwesenden Mitglieder. – Gegen den Vorschlag, die Mitglieder Verena Oertle und Ueli Welti als Stimmenzähler/-in zu wählen, werden keine Einwände erhoben. – Das Einladungsschreiben zur GV mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt; von Seiten der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen, womit Traktandum 10 entfällt. – Auf der zirkulierenden Präsenzliste tragen sich, inkl. Vorstand, 20 Mitglieder ein (21 Mitglieder haben sich vorgängig entschuldigt, 2 Gäste treten nach Abschluss der GV dem Verein ebenfalls bei).

### **2. Protokoll der GV 2010**

Das Protokoll liegt vor und kann auch verlesen werden, was aber nicht gewünscht wird. Es gilt damit als genehmigt. Für die Abfassung geht der Dank an Yannick Wettstein.

### **3. Tätigkeitsbericht über das Jahr 2010**

Der von Heinz Binder und Christian Sieber verfasste Bericht, der auch in einigen Exemplaren aufliegt, wird vom Präsidenten in nachfolgendem Wortlaut verlesen:

„Mit zwei Exkursionen, der Generalversammlung, zwei Vorstandssitzungen, der Äufnung der Sammlung Kronenwiese und verschiedenen Publikationen brachte das Tätigkeitsjahr 2010 dem Vorstand des Geschichtsvereins Adliswil (GVA) einige Arbeit, die er aber mit grossem Einsatz und Freude bewältigt hat. Diese Aktivitäten wurden von den Mitgliedern entsprechend honoriert – der Mitgliederbestand wuchs an auf erfreuliche 64 Mitglieder.

#### **Zwei Exkursionen: Zivilschutzmuseum Zürich und Stadtrundgang ‚Schule und Schulhäuser‘**

Im Mittelpunkt des Vereinsjahres 2010 standen einmal mehr – neben der 4. ordentlichen GV vom 23. März – je eine Veranstaltung ausserhalb und innerhalb der Gemeinde. Am 12. Juni besuchten ein Dutzend Mitglieder des GVA das wenig bekannte, aber umso eindrucklichere **Zivilschutzmuseum** in Zürich-Wipkingen. Die ebenso engagierte wie kompetente Führung von Kurator Jürg Peter Hug durch den 1941 erbauten dreistöckigen Rundbunker ‚Landenberg‘ mündete in eine Diskussion um Verbesserungen hinsichtlich Kulturgüterschutz bei der Sammlung des GVA im Keller des Schulhauses Kronenwiese.

Am 25. September konnte der GVA auf den Tag genau 100 Jahre nach der Einweihung des alten Sekundarschulhauses, dem heutigen Schulhaus Zentrum, seinen dritten **historischen Stadtrundgang** zum Thema ‚Schule und Schulhäuser‘ durchführen. Trotz Dauerregen folgten wiederum zahlreiche Mitglieder und Nichtmitglieder (u. a. von Seiten der Adliswiler Lehrerschaft) der Einladung. Der Weg führte von der ersten Schulstube in einem Privathaus an der Wachtstrasse über das zweite Schullokal an der Kronenstrasse zum Schulhauskomplex Zentrum/Kronenwiese. Beim abschliessenden Apéro im Haus Brugg, ebenfalls einem ehemaligen Schulhaus, gab es Gelegenheit, anhand von alten Klassenfotos die eigenen Erinnerungen an die Schulzeit in Adliswil aufzufrischen und sich auszutauschen.

Für die Ehefrauen und Partnerinnen des Feuerwehrpersonals Adliswil führte Vizepräsident Christian Sieber am 24. August einen historischen Stadtrundgang durch.



# Geschichtsverein Adliswil

www.geschichtsverein.ch

## Die Sammlung hat erfreulichen Zuwachs erhalten

Die Sammlung des GVA im Untergeschoss der Schulanlage Kronenwiese erhielt wiederum Zuwachs durch verschiedene Schenkungen. Hervorzuheben sind von Seiten des stillgelegten **Männerchors Frohsinn** (durch Vermittlung von Hans Hasler) zwei Vereinsfahnen sowie Fotos von Sängereisen, ferner ein grosses **Firmenschild** ‚W. Hasler-Günthardt Adliswil Holz – Kohlen‘ [ehem. Zürichstrasse 28a], das Präsident Heinz Binder am 14. September in einem Artikel in der ‚Zürichsee-Zeitung‘ zum Thema ‚Ortsmuseum‘ präsentieren konnte. Heinz Binder überliess dem GVA auch eine Reproduktion der sogenannten **Gyger-Karte** des Kantons Zürich. Von Ueli und Uschi Allenspach stammt eine DVD mit alten privaten Filmaufnahmen des Adliswiler **Tierarztes August Allenspach-Eggmann** [ehem. Albisstrasse 64], von Seiten der **Stiftung Hans Kaspar Schwarz** erhielten der GVA die von Steffan Biffiger verfasste Monographie über Hans Kaspar und Christine Schwarz-Thiersch und vom Staatsarchiv Zürich eine historische Grossaufnahme der 1927 fertig gestellten neuen **Bahnhofbrücke** von Emil Guyer, langjähriger Fotograf im Dienst des kantonalen Hochbauamts. – Allen Donatoren, insbesondere auch dem unermüdlichen Sammler Hans Hasler, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

## Publikationen und Homepage

Zum Verkaufserfolg wurde die auf DVD digitalisierte **Diasammlung von Heinrich Wepfer**. Bis Ende Jahr konnten über 30 DVD abgesetzt werden, in Reserve verbleiben knapp 10 Exemplare, so dass die DVD auch weiterhin angeboten werden kann. In finanzieller Hinsicht stehen Kosten von CHF 710 Erlöse von (bisher) CHF 660 gegenüber.

Im Frühjahr erschien das von Christian Sieber in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des GVA verfasste, um die persönlichen Erinnerungen von Heinrich Günthardt erweiterte **Jahrheft von ‚Pro Sihltal‘** zum Thema **‚Flüchtlingslager im Sihltal‘**. Die auch optisch ansprechende Publikation ist das Resultat der im Jahr 2007 zwischen ‚Pro Sihltal‘ und GVA getroffenen Vereinbarung über mögliche Formen der Zusammenarbeit. Das Jahrheft hat mittlerweile Leser in aller Welt gefunden und war auch Thema in der Regionalpresse. Unter dem Titel ‚Weltgeschichte in Adliswil‘ konnte Vizepräsident Christian Sieber seine Forschungsergebnisse zudem am 16. November im Rahmen eines Referat-Lunchs des Kiwanis Clubs Sihltal-Zürich in der ‚Krone‘ Adliswil präsentieren.

Auf der Homepage des GVA konnten – nach einem Unterbruch 2009 – im Berichtsjahr zwei neue **‚Adliswiler Geschichte(n)‘** zum Jahrhundert-Hochwasser der Sihl im Juni 1910 bzw. zur Vogelpflegestation von Heidi Allenspach veröffentlicht werden, letztere aus eigener Erinnerung verfasst von Toni Schranz. ‚Google sei dank‘, erhielt der Verfasser schon nach wenigen Tagen ein überraschendes Feedback aus dem Toggenburg. Auch die Internetpräsenz des Themas ‚Flüchtlingslager Adliswil‘ trug weiterhin Früchte in Form von wertvollen Kontakten. – Stoff für weitere **‚Adliswiler Geschichte(n)‘** lieferten wertvolle Erinnerungen von Heinrich Günthardt sowie einer seiner ehemaligen Schulkolleginnen an den in Adliswil wohnhaften, 1943 erschossenen Landesverräter Fridolin Beeler und an den in Oberleimbach wohnhaften, weitgehend vergessenen Schriftsteller Willy Stokar. – Dem Betreuer der Homepage, Wolfgang Liedtke, sei an dieser Stelle für seine uneigennützig Arbeit gedankt.

## Printmedien

In den Printmedien war der GVA, trotz schleichendem Abbau der Regionalberichterstattung, mehrfach präsent, so am 25. bzw. 27. März (Tages-Anzeiger: ‚Heinz Binder ist neuer Präsident‘ bzw. Zürichsee-Zeitung: ‚Neuer Präsident für Geschichtsverein‘ zur GV aufgrund einer Medienmitteilung von Quästor Mario Senn), am 23. August (Zürichsee-Zeitung: ‚Ich fühlte mich wie ein Archäologe‘, Interview zum Flüchtlingslager Adliswil), am 14. September (Zürichsee-Zeitung: ‚Heimatlose Hüter der Geschichte‘ zur Frage eines Ortsmuseums) und am 23. September (Tages-Anzeiger: ‚Historisches auf dem Stadtrundgang‘ mit Veranstaltungshinweis).



# Geschichtsverein Adliswil

[www.geschichtsverein.ch](http://www.geschichtsverein.ch)

Die Mitglieder erhielten (neben den schriftlichen Einladungen zu Veranstaltungen und GV) auf Neujahr erneut ein Mail mit den besten Wünschen von Seiten des Vorstands, 2010 begleitet von historischen Neujahrsgrüssen aus der Ansichtskartensammlung von Franz Sommer.

## **Vorstandssitzungen und Generalversammlung**

Im Berichtsjahr fanden **zwei Vorstandssitzungen** statt. Am 6. Juli wurden die Vorstandsaufgaben neu gegliedert, die Jahresveranstaltungen vorbereitet, von der guten Finanzlage und der erfreulichen Entwicklung der Mitgliederzahlen Kenntnis genommen; es wurde beschlossen, sich nicht am Albisstrassenfest zu beteiligen (Personalproblem!), die Sicherheitsaspekte des Archivraums (Kulturgüterschutz) wurden beleuchtet sowie über den Verkauf der Wepfer-CD und die Organisation des Fotonachlasses Ritz berichtet. – Am 10. November wurde Rückblick gehalten auf die beiden Exkursionen und erste Schritte für das Tätigkeitsprogramm 2011 (inklusive GV) eingeleitet, zu den Sicherheitsaspekten im Sammlungsraum wurde eine Besprechung mit Verantwortlichen der Stadt Adliswil auf Anfang Februar 2011 angesetzt, über die Kontakte mit dem Geschichtsverein Langnau informiert (Stichwort: Ortsmuseum) und vom Druck des neuen Werbeprospektes und der neuen Couverts Kenntnis genommen.

Die **Generalversammlung** fand am 23. März im Haus Brugg unter der Leitung von Vizepräsident Christian Sieber statt. Im Zentrum der Beratungen standen der Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Informationen zur Finanzlage inklusive Festsetzung der Mitgliederbeiträge, die Orientierung zu den Jahresveranstaltungen sowie die Wieder- resp. Ergänzungswahl für den Vorstand und die Revisoren. Vorstand: Die Bisherigen Christian Sieber (Vizepräsident und fachlicher Leiter), Mario Senn (Quästor) und Yannick Wettstein (Aktuar) wurden in ihren Ämtern für ein weiteres Jahr bestätigt; neu zum Vorstandsteam stiess Heinz Binder, der sich bereit erklärte, Christian Sieber zu entlasten und das Präsidium zu führen. Als Revisoren wurden gewählt: Karin Stoudmann-Eggenberger (bisher) und neu Jörg Dolder, der den zum Präsidenten gewählten Heinz Binder ersetzt. – Zudem wurde bekanntgegeben, dass Vizepräsident Christian Sieber auf eine entsprechende Anfrage hin im Frühjahr 2010 Einsitz in der Arbeitsgruppe Kultur der Stadt Adliswil nahm in der Absicht, bestehende Kontakte zu vertiefen und Synergien zu nutzen.

## **Höherer Mitgliederbestand – erfreuliche Finanzlage**

Der **Mitgliederbestand** erhöhte sich im Jahr 2010 per Saldo um die erfreulich hohe Zahl von 9 Personen auf 64 Mitglieder (Gründungsmitglieder: 32, Ende 2006: 36 (+ 4 Neumitglieder), Ende 2007: 43 (+ 7 Neumitglieder), Ende 2008: 52 (+ 9 Neumitglieder), Ende 2009: 55 (+ 3 Neumitglieder), Ende 2010: 64 (+ 10 Neumitglieder, – 1 bisheriges Mitglied).

Die **Finanzlage** zeigt sich am Ende des Berichtsjahres, nicht zuletzt dank der höheren Mitgliederzahl, als durchaus erfreulich: Die Erfolgsrechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 3289 und Aufwendungen von CHF 1489 mit einem Gewinn von CHF 1800. Das Eigenkapital des GVA beträgt per Ende 2010 CHF 5021 und lässt somit einigen Spielraum für künftige Aktivitäten.

## **Dank**

Der neue Präsident dankt seinen Vorstandskollegen für die gute Unterstützung im Berichtsjahr. Insbesondere richtet sich sein Dank an den Vizepräsidenten und fachlichen Leiter Christian Sieber, der nach wie vor ein grosses Mass an zeitintensiver Arbeit für den GVA leistet und deshalb die eigentliche ‚gute Seele‘ des GVA bildet.“

Der Präsident interpretiert den auf die Verlesung folgenden Applaus als vorweg genommene Abnahme des Tätigkeitsberichts.



## 4. Vereinsrechnung 2010 und Revisorenbericht

Quästor Mario Senn präsentiert die in seinen Worten erfreulichen Zahlen der schriftlich vorliegenden und ausgeteilten Vereinsrechnung 2010 und erläutert einige Punkte, insbesondere die höheren Ausgaben, aber auch Einnahmen in Sachen DVD (Diasammlung Wepfer), in denen sich der Verkaufserfolg spiegelt. Der Geschichtsverein Adliswil verfügt mittlerweile über ein solides finanzielles Polster für zukünftige Aufgaben. Von der Möglichkeit, Fragen zur Vereinsrechnung zu stellen, wird nicht Gebrauch gemacht.

Jörg Dolder verliert in seiner Eigenschaft als Revisor (die zweite Revisorin Karin Stoudmann-Eggenberger musste sich entschuldigen lassen) den Revisorenbericht über die gemeinsam durchgeführte Prüfung der Vereinsrechnung, die nicht nur ein erfreuliches Ergebnis aufweise, sondern auch Gesetz und Vereinsstatuten entspreche. Die beiden Revisoren stellen deshalb den Antrag auf Genehmigung, wobei der Gewinn dem Eigenkapital zuzuschlagen sei. Auch zum Revisorenbericht ergeben sich von Mitgliederseite keine Fragen.

Die Abstimmung über die Vereinsrechnung ergibt einstimmige Zustimmung (ohne Enthaltungen).

## 5. Entlastung des Vorstandes

Der Präsident weist darauf hin, dass nach der Abnahme des Protokolls der letzten GV, des Tätigkeitsberichts sowie der Vereinsrechnung und des Revisorenberichts aus formellen Gründen auch noch eine Abstimmung über die Erteilung der Entlastung des Vorstands durchzuführen ist. Auch diese Abstimmung ergibt einstimmige Zustimmung (ohne Enthaltungen).

## 6. Wahlen

### 6.1. Vorstand

Der Präsident führt aus, dass Yannick Wettstein nach fünf „Dienstjahren“ seinen Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht hat, bedingt durch gestiegene berufliche Verpflichtungen und sein vielfältiges Engagement in der Adliswiler Lokalpolitik, aktuell auch als RGPK-Präsident. Der Vorstand bedauert den Rücktritt von Yannick Wettstein, der sein Amt seit Vereinsgründung ausübte, dankt ihm für die geleistete Arbeit unter Übergabe eines „flüssigen“ Präsents und wünscht ihm auf seinen weiteren Wegen alles Gute.

Für die kommende einjährige Amtszeit 2011/12 kandidieren Mario Senn, Christian Sieber und Heinz Binder erneut, zusätzlich stellt sich Hedi Leder, „alt Lehrerin“ und wohnhaft in Adliswil, zur Verfügung (die sich wegen einer Terminkollision in Form einer Kirchenpflegesitzung entschuldigen lassen musste).

Der Präsident verliest das „Bewerbungsschreiben“ von Hedi Leder:

„1964–2006 Primarlehrerin an der Mittelstufe Adliswil. In der 4. Klasse gehörte das Thema ‚Unsere Gemeinde‘ zum obligatorischen Schulstoff. Mit Hilfe der Chronik von Gottlieb Binder, den jährlich erscheinenden Exemplaren der Jahrbücher Pro Sihltal und den Strassenkarten aus dem Adressbuch, das es seinerzeit gab, begann ich Adliswil, wie es damals war, und seine Geschichte zu erarbeiten. Ende der 1970er-Jahre wollte die Mittelstufenkommission der Schule den Wunsch der Lehrer nach einem Lehrmittel über Adliswil erfüllen. Als Mitglied dieser Kommission steuerte ich dem Ordner mit Hilfe des Zehntenplanes ein Kapitel über Flurnamen und Landwirtschaft und eines über die Schule vom Anfang bis zur damaligen Gegenwart bei. – Seit 1971 wohne ich, mit kleinen Unterbrüchen, in Adliswil und habe daher auch privat viele Veränderungen miterlebt. Durch die Mitarbeit beim Projekt ‚Oral History‘ von Ralph Miller habe ich einerseits viel Neues über das alte Adliswil erfahren, andererseits gemerkt, wie viel ich in den über 40 Jahren an Veränderungen miterlebt habe. Ich würde daher gerne im Geschichtsverein mitarbeiten, weil ich es wichtig finde, dass unsere Vergangenheit nicht vergessen wird, und Schätze, die davon vorhanden sind, nicht verloren gehen.“



Der Vorstand stellt den Antrag, die genannten vier Personen in den Vorstand zu wählen, weitere Kandidaturen sind aber wie stets willkommen. Nachdem solche aktuell ausbleiben, bittet der Präsident die Anwesenden ausdrücklich, die Möglichkeit einer zukünftigen Kandidatur „im Hinterkopf“ zu behalten.

Dem Vorschlag, den Vorstand inklusive der „first lady“ in globo für die kommende einjährige Amtsdauer zu wählen, erwächst keine Opposition. Der Applaus wird als einstimmige Wahl des vierköpfigen Vorstands interpretiert.

## **6.2. Präsident**

Vorgängig zur Wahl des Präsidenten, für welches Amt sich Heinz Binder erneut zur Verfügung stellt, erwidert Vizepräsident Christian Sieber den am Schluss des Tätigkeitsberichts formulierten Dank mit einem Dank an die Adresse des Präsidenten, der sich vor einem Jahr als „Idealbesetzung“ für das Amt zur Verfügung stellte und damit den Vorstand nach einjähriger Vakanz an der Spitze wieder komplettierte. – Der neuerliche Applaus wird wiederum als einstimmige Wahl interpretiert.

## **6.3. Revisor/-in**

Die beiden Revisoren stellen sich für eine erneute Kandidatur zur Verfügung und werden – nachdem keine weiteren Kandidaturen angemeldet werden – gemeinsam durch Applaus in ihrem Amt bestätigt.

## **7. Budget 2011**

Der Quästor erläutert das schriftlich vorliegende und ausgeteilte Budget 2011, das im Wesentlichen auf den Werten des Vorjahrs basiert und dem Vorstand gewisse Richtlinien geben soll, und empfiehlt es zur Zustimmung. Nachdem keine Fragen dazu gestellt werden, wird es einstimmig angenommen (ohne Enthaltungen).

## **8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2012**

Der Vorstand beantragt die Beibehaltung der Jahresbeiträge von CHF 30 / 50 / 100 für Einzel- / Partner- / Kollektivmitglieder. Auch diesem Antrag wird diskussionslos einstimmig zugestimmt (ohne Enthaltungen).

## **9. Veranstaltungen 2011**

Der Vizepräsident kündigt für das laufende Jahr zwei Veranstaltungen an, am Samstag, 25. Juni, ein Besuch mit (auf Adliswiler Themen zugeschnittener) Führung im Staatsarchiv des Kantons Zürich und am Samstag, 17. September, zum 5-jährigen Geburtstag des Vereins, ein Besuch der weitgehend im Originalzustand erhaltenen Schmitte von Karl und Christine Huber an der Zürichstrasse.

Der Präsident weist darauf hin, dass Anregungen für Exkursionen oder Besichtigungen, sei es inner- oder ausserhalb von Adliswil, stets willkommen sind.

## **10. Anträge aus dem Mitgliederkreis**

Wie bereits einleitend zur GV festgehalten, liegen solche nicht vor.

## **11. Verschiedenes**

Henry Hug und Franz Sommer wünschen an die Adresse von Christian Sieber, die im letzten Herbst ausgefallene Veranstaltung von Pro Sihltal und Stadt Adliswil zum Flüchtlingsauffanglager Adliswil zu einem späteren Zeitpunkt doch noch durchzuführen.



## Geschichtsverein Adliswil

[www.geschichtsverein.ch](http://www.geschichtsverein.ch)

André Ringger stellt den Versand der Einladungen des Geschichtsvereins Adliswil per E-Mail statt wie bisher per Post zur Diskussion, auch aus Kostengründen. Eine kleine Umfrage zum Thema ergibt keine einheitliche Meinung, der Präsident verspricht aber, das Anliegen an der nächsten Vorstandssitzung zu traktandieren.

Der Präsident weist zudem auf die kommende Ausstellung „20 Jahre Stiftung Hans Kaspar Schwarz“ im Atelierhaus Rebegg hin, ferner auf den neuen Flyer des Vereins und verdankt Reproduktionen des „Sihltalers“ von 1910, die André Ringger, der sie über René Donzé von Trudi Widmer erhalten hat, dem Geschichtsverein schenkt.

Toni Schranz erläutert, wie er auf seine „Adliswiler Geschichte“ zur Vogelpflegestation von Heidi Allenspach eine Reaktion aus dem Toggenburg erhalten hat, wo ein Tierpräparator lebt, der ab 1969 während rund 5 bis 6 Jahren von St. Gallenkappel aus regelmässig ins Tösstal fuhr zur dort hin von Adliswil verlegten Vogelpflegestation von Heidi Allenspach, sie verschiedentlich bei Abwesenheit auch vertrat und sich nach ihrem Tod an einer Stiftung beteiligte, die dann aber wegen Geldmangel einging und liquidiert werden musste. Auf diesem Weg gelangten aber einige Zeichnungen von Heidi Allenspach in seinen Besitz, die Toni Schranz nun präsentieren konnte.

Franz Sommer präsentiert einen originalen Stich der 1850/52 als Ersatz für die (1846 durch Hochwasser zerstörte) errichteten Sihlbrücke, die durch einen Betrag von CHF 640 aus einer 1859 erhobenen „Liebessteuer“ mitfinanziert wurde.

Der Präsident erklärt die GV für geschlossen und leitet zum Apéro über, den die Vorstandsmitglieder Hedi Leder und Mario Senn organisiert haben. – Vorgängig zur GV fand eine Präsentation des neuen SZU-Films von Thomas Egger statt. Gleichzeitig nutzten die anwesenden Vereinsmitglieder das Zusammensein vor und nach der GV wiederum zum intensiven Austausch über „fachliche“ Fragen der Adliswiler Geschichte.

Christian Sieber, 03. April 2011